

**Ergebnisprotokoll**  
**Workshop „Radverkehr in Buchholz“**  
**17.10.2015**

**Warum ist eine Förderung des Radverkehrs wichtig?**

- Radfahren ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Jeder Kilometer, der statt mit dem Auto per Rad zurückgelegt wird, erspart der Umwelt 144 g CO<sub>2</sub> (lt. Angabe des Bundesumweltamtes).
- Radverkehr ist ein Beitrag zur Energiewende. Autoverkehr benötigt nach dem industriellen Sektor die meiste Energie in Deutschland. Radfahren (statt Autofahren) hilft dabei, den Energiebedarf zu senken.
- Radfahren verursacht im Vergleich zum Autoverkehr deutlich weniger Luftverschmutzung, Lärm und Staub.
- Wenn mehr Menschen Alltagsstrecken mit dem Rad zurücklegen, entlastet dieses den KFZ-Verkehr.
- Radverkehrsförderung ist Gesundheitsförderung. Das kommt nicht nur jedem einzelnen, sondern auch der Allgemeinheit zugute, indem das Gesundheitssystem durch die Folgen des allgemeinen Bewegungsmangels nicht mehr so stark belastet wird.
- Die Radverkehrsinfrastruktur verursacht deutlich weniger Kosten als die Infrastruktur für Autos. Eine Förderung des Radverkehrs schont somit die knappen öffentlichen Mittel.
- Ein Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur ist mit deutlich weniger Flächenverbrauch als beim Ausbau der Infrastruktur für Autos verbunden.
- Radfahren ist insbesondere bei Alltagsstrecken von bis zu 5 km Länge eine kostengünstigere Alternative zum Autofahren. Bei immer weiter steigenden Autokosten hilft eine Radverkehrsförderung somit dabei, eine soziale Ausgrenzung von sozial Benachteiligten zu verhindern.

*Vgl. „Wir bewegen was!“ Das Verkehrspolitische Programm des ADFC, 2013*

**Voraussetzungen für eine Förderung des Radverkehrs in Buchholz**

Um grundsätzlich mehr Menschen dazu zu bewegen, anstelle des Autos vermehrt das Fahrrad zu nutzen, sind vor allem folgende Voraussetzungen wichtig:

- Radverkehr muss als sicher und komfortabel empfunden werden.

- Radfahrer müssen sich als voll akzeptierte Teilnehmer am Straßenverkehr erleben.
- Radfahren muss im Vergleich zur Nutzung des Autos als attraktiv empfunden werden.

Die Förderung des Radverkehrs muss daher bei der Verbesserung der Infrastruktur und der Serviceangebote rund ums Radfahren ansetzen.

Gemäß ADFC signalisieren aktuelle Trends, dass die in allen Bereichen traditionell verankerte Autokultur zurückgeht. Diesen Prozess gilt es zu nutzen und zu verstärken, um den Radverkehr stärker in den Fokus der Öffentlichkeit sowie der Entscheidungsträger einer Stadtentwicklung zu rücken.

Für Buchholz ist es dabei von besonderer Bedeutung, sowohl die Politik (Ratsmitglieder) und die Verwaltung (insb. die Verwaltungsspitze), als auch die Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen und der Notwendigkeit einer intensiven Radverkehrsförderung zu überzeugen. Denn nur wenn dieses gelingt, wird man bereit sein, der Radverkehrsförderung die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Daher fällt der Öffentlichkeitsarbeit eine entscheidende Rolle zu.

### **Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit**

- „FahrRad!“, „Wir fahren Rad“, „Die Straße gehört uns allen“ oder ähnliche Slogans begleiten die Öffentlichkeitsarbeit.
- Fortsetzung Critical Mass
- Durchführung eines jährlichen Radfahrfestes zur Förderung einer Radfahrkultur
- Unterschriftensammlung zur Unterstützung der Forderung nach mehr Geld für die Radverkehrsförderung
- Radverkehrsförderung als Aufgabe und Ziel des Stadtmarketingvereins
- Fahrradstadtplan
- Einrichtung einer lokalen Arbeitsgruppe Radverkehrsförderung
- Infostand in der Fußgängerzone
- Pressearbeit
- Radfahraktionen, z. B. als Gruppe mit dem Bürgermeister den Schutzstreifen an der Bremer Straße befahren.
- Teilnahme an Aktionen wie z. B. Stadtradeln ([www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)), Mit dem Rad zur Arbeit ([www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)) etc.
- Schulwettbewerb: Geldprämie (aus dem Haushalt der Stadt Buchholz) für Schulen mit einem Projekt zur Förderung des Radverkehrs.

## **Ideen zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur**

- Kleinere Mängel (zu hohe Bordsteinkante, Glassplitter auf dem Radweg, Hindernisse etc.) sollten über die Melde-App der Stadt gemeldet werden.
- Ggf. kann auch die Meldeplattform RADar! (<https://www.stadtradeln.de/radar.html>) eingeführt und genutzt werden. Ab 2016 soll diese den Kommunen ganzjährig zur Verfügung gestellt werden.
- Für die Einführung von Schutzstreifen, Fahrradstraßen, Radstreifen, Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht ist ein Gesamtkonzept für Buchholz zu erstellen. Einzelmaßnahmen schaffen nicht die erforderliche Akzeptanz. Die Umsetzung ist kommunikativ zu begleiten.
- Erarbeitung Konzept Velorouten, Radschnellwege z. B. zur Anbindung der Ortschaften
- Shared Space: Pilotprojekt Bahnhofstraße
- Wartezeiten für Radfahrer an Ampelanlagen sind zu optimieren (ggf. auch bewusst zu Lasten des KFZ-Verkehrs)
- Identifizierung und Entschärfung für den Radverkehr gefährlicher KFZ-Ausfahrten (z. B. Einmündung Bahnhofstraße in die Lüneburger Straße)
- Prüfung Einrichtung von Einbahnstraßen zur Erhöhung der Sicherheit von Radfahrern
- Halteverbotszonen und „Kiss & Ride“-Zonen vor Schulen und Kindertagesstätten zur Eindämmung der „Autobringdienste“

## **Ideen zur Verbesserung des Serviceangebots rund um Radverkehr**

- Für Pendler und Radtouristen: bessere Vernetzung Radverkehr mit ÖPNV, z. B. Mitnahme von Rädern in Bahn, Bus und Taxi, diebstahlsichere Abstellanlagen für Räder am Übergang von Rad zum ÖPNV (nicht nur am Bahnhof), Fahrradstation mit Fahrradparkhaus und Leihrädern beim Bahnhof etc.
- Verbesserung der Beschilderung von Radwegen
- Verbesserung der Abstellanlagen an Schulen (z. B. überdachte, diebstahlsichere Anlagen, keine „Felgenkiller“)
- Mehr Abstellanlagen in der Fußgängerzone, z. B. für Besucher der Buchholz Galerie

## **Wie geht's weiter?**

- Pressebericht über den Workshop.

- Die genannten Ideen müssen bewertet, konkretisiert, priorisiert und um weitere Ideen ergänzt werden.
- Umsetzung ausgewählter Ideen.
- Fortsetzung des Workshops als Arbeitsgruppe; nächster Termin am Donnerstag, 26.11.2015, um 20 Uhr in den Räumlichkeiten von NISA e.V., Am Radeland 41.

### **Ergänzende Literatur**

Nationaler Radverkehrsplan 2020 - Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln:  
[http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Publikationen/G/nationaler-radverkehrsplan-2020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Publikationen/G/nationaler-radverkehrsplan-2020.pdf?__blob=publicationFile)

Nationaler Radverkehrsplan 2002-2012 - FahrRad!:  
<http://neu.buchholzer-liste.de/wp-content/uploads/2015/10/Nationaler-Radverkehrsplan-FahrRad-2002-2012.pdf>

"Wir bewegen was!" - Das Verkehrspolitische Programm des ADFC (2013):  
<http://www.adfc.de/grundsatzprogramm/verkehrspolitisches-programm>

Mobilitätskonzept Buchholz 2025:  
<https://www.buchholz.de/rathaus/buergerservice/mobilitaetskonzept-2025/endbericht-und-abschlussveranstaltung/>

Masterplan Radverkehr Buchholz (2014):  
<https://www.buchholz.de/rathaus/buergerservice/mobilitaetskonzept-2025/masterplan-radverkehr/>

Positionspapier der Buchholzer Liste zur Förderung des Radverkehrs (Februar 2013):  
<http://neu.buchholzer-liste.de/wp-content/uploads/2015/06/20130210-Positionspapier-Förderung-Radverkehr-final.pdf>

22.10.2015/pe